

Datum

15.01.2019

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

2019/0351

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Zuständigkeit
Wirtschaftsförderungs- und Grundstücksausschuss	08.02.2019	Vorberatung
Ausschuss für Stadtplanung und Umweltschutz	14.02.2019	Vorberatung
Bezirksvertretung Bottrop-Süd	07.03.2019	Vorberatung
Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss	02.04.2019	Kenntnisnahme
Rat der Stadt	09.04.2019	Entscheidung

Betreff

Interkommunaler Entwicklungsplan IKEP_Mitte, jetzt "Freiheit Emscher";
Ergebnisse der Machbarkeitsstudie;
hier: Struktur- und Nutzungskonzept sowie Maßnahmenplan

Beschlussvorschlag

Der Masterplan für das Projekt „Freiheit Emscher“ bestehend aus dem Struktur- und Nutzungskonzept sowie dem Maßnahmenplan wird zustimmend zur Kenntnis genommen. Die Verwaltung wird beauftragt, auf dieser Grundlage in enger Abstimmung mit den beteiligten Kooperationspartnern alle notwendigen Schritte hinsichtlich der weiteren Konkretisierung des Projektes zu unternehmen und in regelmäßigen Abständen über den Projektfortschritt zu berichten.

Finanzielle Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen: ja
Haushalt im Jahr: 2019 ff
Produkt und Sachkonto: 090101
Art der Ausgabe: Planungsleistungen
Bedarf: noch nicht bezifferbar
Haushaltsansatz: 50.000.- €
zusätzliche Einnahmen:
einmalige Belastung:
jährliche Folgekosten:

Begründung: die angesetzten Fördermittel basieren auf Schätzungen

Problembeschreibung / Begründung

Für die Erstellung der Machbarkeitsstudie unter dem Arbeitstitel „Interkommunaler Entwicklungsplan IKEP_Mitte“ wurde 2015 von der Stadt Bottrop der Förderantrag auf der Grundlage der Förderbedingungen des RWP-Programms mit Mitteln aus der „Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ gestellt. Dieser Arbeitstitel ist im Laufe des Projektes durch den griffigeren Titel „Freiheit Emscher“ ersetzt worden. Der Fördergeber bittet jedoch darum, auch weiterhin mit dem alten Namen zu arbeiten, um die Zuordnung der Arbeitsergebnisse zu der Fördermaßnahme zu erleichtern. Die Verwaltung wird daher darauf achten, dass öffentlichkeitswirksame Publikationen mit einem entsprechenden Hinweis versehen werden.

Der Bewilligungsbescheid wurde der Stadt Bottrop am 14.03.2016 überreicht und endet am 14.03.2019. Am 17.01.2019 wurde per Änderungsbescheid mitgeteilt, dass der Bewilligungszeitraum um drei Monate auf den 14.06.2019 verlängert wurde.

Freiheit Emscher hat sich mittlerweile als Begriff etabliert und steht für den gemeinsam angestoßenen Prozess der Städte Bottrop und Essen sowie der RAG Montan Immobilien GmbH zur gesamtheitlichen Entwicklung des Essener Nordens und des Bottroper Südens und zur Inwertsetzung der bereits heute aufgegebenen und zukünftig frei werdenden Bergbauflächen.

Mit den Vorlagen 2018/9771 und 2018/9982 wurden in den Sitzungen der Bezirksvertretung, des Ausschusses für Stadtplanung und Umweltschutz sowie im Wirtschaftsförderungs- und Grundstücksausschuss das Leitbild, die Entwicklungsszenarien sowie das Zielkonzept als erste inhaltliche Ergebnisse der Machbarkeitsstudie präsentiert. Diese Produkte stellen die Grundlage für das entwickelte Struktur- und Nutzungskonzept und den Maßnahmenplan dar, die den Abschluss der Machbarkeitsstudie bilden. Die maßgebliche Erarbeitung der Machbarkeitsstudie erfolgte durch die Bürogemeinschaft ARGE Freiheit Emscher, bestehend aus den Büros Stahm Architekten, SHP Verkehrsingenieure und LAND Germany.

1. Projektstatusbericht

Der Projektstatusbericht (siehe Anlage) beinhaltet neben einer Übersicht der erfolgten Beauftragungen eine Darstellung des Projektaufbaus, einen Zeitplan sowie eine Zusammenstellung der wesentlichen Arbeitsschritte der bisherigen Projektlaufzeit.

Im Rahmen des Projektes wurden Aufträge mit folgenden Schwerpunkten vergeben:

- Projektmanagement,
- Begutachtung der Gewerbeflächensituation,
- Erstellung eines stadtgebietsübergreifenden Verkehrsmodells,
- Erarbeitung von Entwicklungsszenarien sowie die städtebauliche, verkehrliche und freiraumplanerische Konzeptentwicklung,
- Öffentlichkeits-, Kommunikations- und Pressearbeit,
- gutachterliche Bearbeitung der Themenfelder Regenwassermanagement und Überflutungsvorsorge,
- Untersuchung der Umweltbelange sowie
- Fortschreibung eines stadtgebietsübergreifenden Verkehrsmodells.

Zudem läuft in den letzten Monaten des Bewilligungszeitraums ein zusätzlicher Auftrag, der die Sicherung von Nachhaltigkeitsthemen im Planungsprozess von „Freiheit Emscher“ betrachtet.

2. Masterplan

Die Machbarkeitsstudie gliedert sich inhaltlich in die Bausteine „Status Quo Analyse“, „Leitbild und Zielkonzept“ sowie „Struktur- und Nutzungskonzept“ und „Maßnahmenplan“. Das Struktur- und Nutzungskonzept und der Maßnahmenplan bilden zusammen den Masterplan des Projektes und sind als Gesamtwerk zu betrachten. Der Vorlage ist beigefügt die Präsentation der Arbeitsgemeinschaft, die bei der Informationsveranstaltung am 17.01.2019 gezeigt und erläutert wurde.

2.1. Struktur- und Nutzungskonzept

Das entwickelte Struktur- und Nutzungskonzept (drei Pläne im Format DIN A3 wurden separat als Anlagen versandt) konkretisiert die konzeptionellen Gedanken von Leitbild und Zielkonzept. Das Struktur- und Nutzungskonzept beinhaltet erste Aussagen zur Nutzungsdichte und baulichen Struktur der Potenzialflächen sowie zu deren inneren Erschließung. Zudem wird die entwässerungstechnische Konzeption der Potenzialflächen dargestellt.

Neben den städtebaulichen Entwicklungsmöglichkeiten werden das Mobilitätskonzept und die dazugehörigen Elemente der Erschließung des Betrachtungsraums präzisiert. Ebenfalls werden die Nutzungsziele und Elemente der zukünftigen Freiraumentwicklung in der Freiheit Emscher vertieft. Die dargestellten Konzepte sollen im Anschluss an die Machbarkeitsstudie weiter geprüft und hinsichtlich einer möglichst zeitnahen Umsetzung verdichtet werden. Zudem werden im Struktur- und Nutzungskonzept Zeitziele für die nachfolgenden Planungs- und Umsetzungsschritte definiert.

2.2. Maßnahmenplan

Der Maßnahmenplan beinhaltet die Priorisierung von Handlungsschwerpunkten und Benennung von konkreten Maßnahmen, die eine maßgebliche Bedeutung für die erfolgreiche Umsetzung des Projektes haben.

Im Rahmen des Maßnahmenplans werden die notwendigen konkretisierenden Planungen und Maßnahmen den folgenden Schwerpunktthemen zugeordnet: Interkommunale Schlüsselprojekte, privatwirtschaftliche Schlüsselprojekte, kommunale Entwicklungsprojekte sowie Projekte übergeordneter Träger. Innerhalb dieser Schwerpunktthemen wurden die darin beinhalteten Maßnahmen anhand ihrer Bedeutung für die weitere Entwicklung des Betrachtungsraums und zeitlichen Dimension priorisiert. Da die Erschließung des Gebietes eine zentrale Voraussetzung für die Aktivierung der Flächenpotenziale darstellt, zählen insbesondere die notwendigen Infrastrukturmaßnahmen und die zugehörigen Bauleitplanverfahren zu der höchsten Priorität. Hierauf aufbauend ist die Quartiersentwicklung der Potenzialflächen als Motor für die Gesamtaufwertung des Raumes mit der höchsten Priorität belegt.

3. Ausblick

Im Juni 2019 endet der Bewilligungszeitraum der zur Verfügung stehenden Fördermittel und somit auch die inhaltliche Aufgabendefinition der bisher gültigen Kooperationsvereinbarung der Städte Bottrop und Essen sowie der RAG Montan Immobilien GmbH. Die Projektpartner sind sich einig, dass eine weitere Kooperation maßgeblich für den Erfolg von Freiheit Emscher ist. Ein auf der bisherigen Kooperationsform aufbauendes Kooperationsmodell befindet sich derzeit in der trilateralen Abstimmung.

Ab 2019 ist die stetige Weiterentwicklung und Konkretisierung der bisherigen Konzepte und Maßnahmen zu verfolgen. Das Vorantreiben der notwendigen Erschließungsmaßnahmen stellt hierbei einen besonderen Schwerpunkt dar. Hierzu zählen insbesondere die priorisierten Maßnahmen, wie beispielsweise die neue Anschlussstelle an die A 42, der Gewerbe-Boulevard als primäres Erschließungselement sowie die Umwelt-Trasse. In diesem Kontext ist die verstärkte Zusammenarbeit mit übergeordneten Planungsträgern von besonderer Bedeutung. Als Grundstein für die Entwicklung der Potenzialflächen sollen in 2019 bereits die ersten Bebauungsplanverfahren in den Kommunen angetoßen werden.

Für die Finanzierung der geplanten Maßnahmen sollen weitere Fördermittel akquiriert werden. Die Kooperationspartner haben bereits einen Projektantrag im Rahmen des Aufrufes für das Programm regio.NRW gestellt. Eine Entscheidung soll der Verwaltung Mitte Februar schriftlich zugehen.

Tischler

20190114_BOT_Projektstatusbericht_FE_1
581_BER_190125_Summary_StruNuK_FreiheitEmscher_red
581_PRA_190117_Ausschussitzung_AnlageTeil01
581_PRA_190117_Ausschussitzung_AnlageTeil02
581_PRA_190117_Ausschussitzung_AnlageTeil03
581_PRA_190117_Ausschussitzung_AnlageTeil04
581_PRA_190117_Ausschussitzung_AnlageTeil05
581_PRA_190117_Ausschussitzung_AnlageTeil06
581_PRA_190117_Ausschussitzung_AnlageTeil07
581_PRA_190117_Ausschussitzung_AnlageTeil08
581_PRA_190117_Ausschussitzung_AnlageTeil09
581_PRA_190117_Ausschussitzung_AnlageTeil10
581_PRA_190117_Ausschussitzung_AnlageTeil11
581_PRA_190117_Ausschussitzung_AnlageTeil12
581_PRA_190117_Ausschussitzung_AnlageTeil13
581_PRA_190117_Ausschussitzung_AnlageTeil14
581_PRA_190117_Ausschussitzung_AnlageTeil15
581_PRA_190117_Ausschussitzung_AnlageTeil16
Auszug_Massnahmenplan_Projektstruktur